



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bett- und Tugend-Buch/ Oder: Kurtze Tag- und
Lebens-Regulen und Übungen/ andächtig zu betten,
fromm zu leben, und selig zu sterben**

Wille, Alexander

Paderborn, 1733

I. Capittel. Andacht zu Jesu dem Gecreutzigten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48790)

und verehren. 10. Grosse Lieb den Seelen im
Fegfeur beweisen. Mit solchem Opffer wird
GOTT versöhnet. Hebreor. 13.



V. Theil.

Von sonderbaren Andachten.

Solche nenne ich die Andacht zu dem leyden-
den und sterbenden IESU, zu der Mutter Got-
tes, und den 5. Patronen, ist derowegen dieser
Theil in 3. Capittel, und jedes Capittel
in 3. §. abgetheilet worden.

I. Capittel.

Andacht zu IESU dem Geheu- rigten.

§. I. Von Fürtreflichkeit dieser Andacht.

Die Andacht zum leydenden und ster-
benden IESU ist ein GOTT angeneh-
me, billige, nützliche, verdienstliche,
und trostreiche Andacht einer Christlichen
Seelen. Sie ist 1. GOTT gefällig: dan sie be-
greiffet in sich eine Gedächtnuß des bitteren
Leidens Christi, so überaus GOTT gefällt. 2.
Ist sie billig; dann was ist billiger, als den
verehren und lieben, der aus Lieb gegen uns
gestorben ist. 3. Ist sie nützlich; dan sie unter
den besten Mittelen ist, alle Laster zu meiden,
und die Tugenden zu erwerben, wie St. Laur.
Justin. de casto connub. lehret. 4. Ist sie ver-
dienst-

dienstlich, dan nach Zeugniß Alberti M. de Sacr. Missæ gilt bey GOTT mehr ein geringe Gedancß vom Leyden Christi, als viel andere Buß- und Andacht-Werck. 5. Ist sie tröstlich: Dann nichts fällt dem zu leyden schwer, welcher das Leyden und Sterben des gecreuzigten Iesu betrachtet, spricht S. Gregor. in Epist. Derowegen sagt mit Paulo ad Gal. 6. Weilt sey von mir daß ich mich rühme, auffer dem Creutz unsers HERREN Iesu Christi. Und übe zu diesem End auff das fleißigste folgende Andachten nach Zeit und Gelegenheit.

S. 2. Gewisse Andachten zum gecreuzigten Iesu.

1. Morgens im Aufstehn, und Abends im Schlaffengehen bezeichne dich mit dem Creutz und sprich: Ich stehe auf (Oder: Ich lege mich schlaffen) im Nahmen des gecreuzigten Iesu / der wolle mich bewahren / regieren / und zum ewigen Leben führen / Amen.

2. Hab ein Crucifix-Bild im Schlaff- oder geheimen Zimmer; davor du Morgens und Abends mit gebogenen Knien dich, und die Deynige befehlen mögest.

3. Trag am Hals ein Crucifix-Bildlein: dasselb druck unvermerckts ans Herz in allen An-

Anfechtungen und Gefahren zu sündigen, und seuffze: O Jesu in deine Wunden verberge mich.

4. In bevorstehender Gefahr eines Unglücks, auch in grosser Kleinmüthigkeit, Verfolgung, auch heftiger Anreizung zum Zorn oder Rachgierigkeit, verfüge dich ins geheime Zimmer, knie nieder vor dein Crucifix; küsse, umhülle es, und sprich: O gütiger Jesu tröste mich; von dir laß nimmer scheiden mich. Diß kan gar leichtlich etliche mahl im Tag geschehen.

5. In Anschauung eines Crucifix seuffze: O Jesu / durch dein Creutz befreue uns von allen unseren Feinden.

6. Alle sonderbare Gnaden begehre durch Christum, bettend: O himmlischer Vater verleyhe mir diese Gnad N. Hülff / Segen / durch Jesum den Gekreuzigten.

7. Alle wichtige Geschäfte fang an in seinem Nahmen, sprechend: Diß Geschäfte fang ich an / und wils vollenden im Nahmen meines gecreuzigten Jesu.

8. In täglichen Haus-Creuzern und Widerwärtigkeiten seuffze zuweilen: Diß wil ich

188 Andacht zum gecreuzigten Iesu.
ich gerne leyden umb der Lieb meines ge-
creuzigten Iesu.

9. Um Christi willen verzenhe den Feinden,
sagend: O mein gecreuzigter Iesu/ um
deiner Liebe willen verzenhe ich.

10. Laß dich in die Bruderschaft der Todts-
Angst Christi einschreiben, und versaume sie
nicht ohn Ursach.

11. Den Frentag gib besonders dem gecreu-
zigten Iesu.

12. Stelle dich an Sonn, oder Freytagen
zuwellen vor ein Crucifix nieder, und richte
deine Sitten nach den Tugenden Iesu: wie
im letzten Gebett vom gecreuzigten Heyland
du sehen.

S. 3. Fünff Brunnen der An- dacht; Oder:

Gebetter zu dem gecreuzigten IESU, in
der Mess, nach der Communion, zur Be-
sperr. Zeit, in den Bett. Stunden, bey den
Processionen, oder zu Haus vorm
Crucifix, Bild zu betten.

Ehe und bevor du folgende Gebetter,
oder eins von selbigen bettest; erwecke 1.
vollkommene Reu durch dir bekanten Vers:
Dich liebt O Gott. 2. Mache eine gute
Reynung, und sprich:

Ich

Ich wil mein vorhabendes Gebett
verrichten in Vereinigung der Mey-
nung/ Eiffer / und Liebe Christi Jesu.

1. Daß ich mich seines Leydens und
Sterbens erinnere / und ihm dafür dan-
cke. 2. Daß ich Verzeihung meiner
Sünd / und Besserung des Lebens er-
halte. 3. Daß ich die mir nöhtige Gna-
den N. und Tugenden N. erlange.

1. Brunn. Dankbarkeit.

Jesu/ mein bester Liebhaber und
getreuester Heyland/was sol ich
dir widergelten für so viel tau-
send Wolthaten/ welche du mir Unwür-
digen bewiesen hast? daß du mich aus
nichts erschaffen / und bishero so gnä-
dig erhalten / dafür bin ich dir mein
Leib und Leben schuldig: was aber kan/
und sol ich dir wiedergeben / daß du für
mich deine Seel in den allerschmerz-
lichsten Todt gegeben? Ach ich war ein
Schlav der Höllen; du bist für mich
gefangen / gebunden / und in den Ker-
cker geworffen worden: Ich hatte die
Ruthen

Ruthen verdienet; du bist für mich bis zum Blut gezeisset worden: Der Sentenz des Todts war über mich gangen: du als ein Bürg bist für mich eingetretten: ach ich solte sterben/ und ewig verderben; du hast durch deinen Todt mir das Leben erworben. O Jesu/ O liebender Jesu/ was hab ich dir für so grosse Lieb/ und nie erhörte Wolthat widergoltten? O wie wenig/ O wie schier nichts!

O mein grundgütigster Jesu/ dein Haupt hast du ja geben den Dörneren; dein Angesicht den Speichelen; deine Wangen den Backenstreichen; deinen Hals und Brust denen Stößen; deinen Rücken den Geisselen; deine Hand und Fuß den Nägelen; deinen ganzen Leib den Schmerzen; dein Herz der Forcht und Angst; dein Blut der Erden; dein Leben dem Todt; deine Seel dem himmlischen Vatter; und dieses alles für mich armen elenden und verdambten Sünder. O meine Seel/ wo bleibt
dele

deine schuldige Danckbarkeit? O weh
 mir Undanckbaren! O Schand / O
 Bosheit! Gut hab ich mit Bösen ver-
 goltten / und meinen bis in den Todt lie-
 benden Bürgen Jesum so oft gröblich
 erzürnet / O Jesu / O barmherziger
 Jesu / verzehe mir noch eins / diese mei-
 ne Undanckbarkeit / die ich von Herzen
 umb deiner Liebe willen bereue.

Ich opffere dir jetzt auf zum Zeichen
 der Danckbarkeit / alles was ich hab/
 bin und vermag / mein Leib und Seel/
 mein Thun und Lassen / mein Creutz
 und Leyden / mein Ehr und Gut / mein
 Leben und Blut ; Diß schenck ich dir
 gang und gar / o liebreichster Jesu / da-
 für / daß du deine Seel für mich geben
 hast. Weiln aber diß alles viel zu gering/
 so opffere ich dir auf / zur ewigen Danck-
 barkeit / dein Creutz und Leyden / deine
 Wunden und Blut / deine dreystündi-
 ge Todt-Angst / und allerschmerzlichstes
 Hinscheiden. Und damit ich die Wol-
 that meiner Erlösung nimmer vergesse /
 will

192 Gebett zu dem gecreuzigten Jesu.
wil ich dein Creuz / wie ein Pitschafft in
mein Hertz drucken / deines bitteren Ley-
dens zum öfftern gedenccken / dich meinen
gecreuzigten Heyland allezeit vor Au-
gen haben / dir allein leben / in deinen
aufgespannten Armen sterben / und selig
werden / Amen.

2. Brunn. Reu und Leyd.

S Mein gecreuzigter Heyland und
Seligmacher Christe Jesu / ich
armer / elender und verlassener
Sünder / werffe mich nieder zu deinen
Füssen / schlag an mein sündige Brust /
erkenne und bekenne meine Sünd und
Missethaten. Ich hab gesündigt /
und dich meinen höchsten Liebhaber er-
zürnet. Ach ich hab gesündigt / und
durch jede Todt-Sünd dein Creuz und
Leyden verunehret / dein kostbares Blut
mit Füssen getretten / und dich meinen
Heyland und Erlöser auff ein neues ge-
creuziget und getödtet. Ach hierüber
wird mein sündiges Gewissen verstöret /
und die Forcht des Todts / wie auch die
Geo

Gefahr der HölLEN erschreckt mich.
Dannoch so wil ich nicht verzagen/
alldieweiln deine Barmherzigkeit gröf-
ser ist/ als meine Gottlosigkeit/ und un-
endlich werther dein Leyden / dan meine
Sünd und Laster.

Darumb so lauffe ich vertraulich/ O
gecreuzigter Jesu/ in deine ausgespan-
te Armen / umpfahē zugleich dein gna-
denreiches Creuz / und lege mich an dei-
ne liebende Brust : reue und beweine
meine Sünd aus gangem Herzen/
und aus allen Kräfte[n] / weil ich hie-
mit dich meinen Gott/ die höchste Ma-
jestät / und unendliche Güte belei-
diget und verachtet habe. Ich wider-
ruffe alles / was ich je Böses gedacht/
geredet und gethan habe ; Haffe und
verfluche es über alle Ubel der Welt :
Mache auch jetzt einen festen und bes-
ständigen Fürsatz/ durch deine Gnad nie
wiederum eine Todt : Sünd zu begehen/
auch für muthwillige läßliche Sünd
mich zu hüten.

N

Ich

Ach mein geliebtester JESU / erbarme dich meiner / und verzeihe mir armen Sünder: siehe / ich klopfte an die Thür deines verwundeten Hergens / das für mich am Creuz erzittert / und mit einem Speer durchstochen: ach verschliesse es mir nit / sondern thue es weit offen / und nimb mich armen Sünder darein zu Gnaden wieder auf. Siehe / ich verfencke all meine Sünd in dem rothen Meer deines heylwärtigen Bluts: reinige meine Seel mit dem Wasser und Blut / so aus deiner H. Seiten geflossen: nimb zur Gnugthuung für meine Sünd allergnädigst an dein bitteres Leyden und Sterben: und gib mir durch die Krafft deines H. Creuzes / beständige Gnad mein Leben zu besseren und in deinem Dienst bis in den Todt zu verharren / Amen.

3. Brunn. Vertrauen.

S Mein hertz-allerliebster JESU /
wan ich dich sehe am Stamm
des Creuzes hangen / mit zu mir
ge

geneigtem Haupt / mit ausgestreckten Armen / mit angenägelten Hand und Füßen / mit offenen Herzen / darff ich vertraulich mit David ausschreyen: ich werd nicht sterben / sondern leben: ich hab ja dein heylbringendes Creutz / ich hab dein köstliches Blut / ich hab deinen seligmachenden Todt; wie kan ich dan unglücklich sterben? wie sol ich dan nicht ewig leben? O gecreuzigter **JESU** / dein Creutz und Leyden / dein Blut und Todt / ist mir ein sicheres Pfand der ewigen Seeligkeit. O gütigster **JESU** / mich wasche dein Blut / mich heilen deine Wunden / mich trösten deine Schmerzen / mich stärcket dein Creutz / mich führet zum Leben dein bitter Todt: so setze ich ja billig all mein Hoffnung auf dein Creutz und Leyden / auf das Blut und den Todt meines **HERN JESU**.

O Blutfließender **JESU** / ich wil mich mit deinem Blut und Creutz bedecken / ja ich wil mich gar in dein offenes

Herz vertriechen / und also stellen vors
 Angesicht deines himmlischen Vatters/
 ihn kühnlich anreden und bitten: Vat-
 ter verzehe mir / nicht nur nach deiner
 Barmherzigkeit / sondern auch nach
 deiner Gerechtigkeit; dan ich hab das
 Blut deines Sohns / welches überflüs-
 sig gnug ist zu Vergebung und Gnu-
 gthuung meiner / und aller Menschen
 Sünden. Vatter / O Vatter der Gü-
 tigkeit / erhör jetzt meine Bitt / und Her-
 zen-Seuffzer / die ich vor dir ausgieße;
 dan ich hab die Wunden Christi Jesu/
 welche stets für mich ruffen / Gnad und
 Barmherzigkeit. Vatter / O Vatter
 der Barmherzigkeit / gib mir Bestän-
 digkeit im Guten / und die endliche
 Gnad in meinem Hinscheiden: hiezu laß
 dich bewegen das schmäbliche Kreuz/
 und den schmerzlichen Todt deines
 Sohns Christi Jesu / denen du nichts
 kanst versagen.

Derowegen so wil ich fest halten / und
 behalten das Kreuz / das Blut / und den
 Todt

Todt meines Erlösers Iesu: Hiemit wil ich bedencken meine Sünd / hiemit wil ich mich beschützen wider alle Gefahr und Anfechtung zu sündigen / hiemit wil ich mich trösten und stärcken in letzter Todt = Angst / hiemit wil ich die grimmige Höllen = Geister verjagen. Meine einzige / sichere und unfehlbare Hoffnung der Vergebung meiner Sünden / Besserung des Lebens / eines Christlichen Todts / und ewiger Seeligkeit stelle ich im Kreuz / Blut und Todt meines Herrn Christi Iesu / Amen.

4. Brunn. Liebe.

Iesu / o liebender Iesu / o viel zu viel liebender IESU / was ist das? ein einziges Tröpflein deines Heil. Bluts / ja / ein einziger Seuffzer oder Thränlein war übrig gnug alle Welt zu erlösen: wozu ist dan gewesen deine grosse Angst und Noth? so grausame Pein und Marter? so viel blütige Streich und Wunden? so häufig angefülltes Blut = Bad? so erbärmlicher

N 3

bitte.

198 Gebett zum gecreuzigten Iesu.
bitterer Todt? ach es seynd lauter Zei-
chen der übergrossen Liebe gegen mich:
es seynd lauter Stimmen / welche stets
zu mir ruffen: Liebe / liebe / ach liebe
Iesum den Gecreuzigten.

Und dannoch / O liebender Iesu / so
ist es möglich gewesen / daß ich dich bis-
hero von Herzen nicht geliebt hab. Ach
verflucht sey das Augenblick / verflucht
sey das Werk in welchem ich nicht ge-
liebt hab IESUM den Gecreuzigten.
O von der Lieb verwundetes Herz mei-
nes liebevollen Iesu / du bist ein bren-
nender Feuer-Ofen der reinen Liebe / in
dir versencke ich mein eiskaltes Herz. O
Lieb / O Feuer der Liebe! entzünde mein
Herz mit deiner Göttlichen Liebe; ver-
brenne und verzehre in mir alle weltliche/
fleischliche und unziemliche Liebe / auff
daß ich hinführo nichts anders / nichts
mehr / nichts enffriger liebe / denn Ie-
sum den Gecreuzigten.

Ich liebe dich jetzt / O liebevoller Ie-
su / und aus dieser Liebe bereue ich alle
mei-

meine Sünd / und sag ab allen sündigen
 Gedanken / Begierden / Gelüsten und
 Wercken. Ich liebe dich / O gültiger IESu:
 und aus dieser Liebe nehme ich mir
 für / alle Gelegenheit und Gefahr zu sün-
 digen / auf das fleißigste zu meiden. Ich
 liebe dich / O holdseligster IESu: und
 aus dieser Liebe wil ich dir treulich die-
 nen / auch mein Thun und Lassen / Mühe
 und Arbeit verrichten. Ich liebe dich / O
 tugendreicher IESu; und aus dieser Lie-
 be wil ich mich unterstehen deinen Tugen-
 den / sonderlich der Demuth / Keuschheit /
 und Gedult nachzufolgen. Ich liebe
 dich / O sanftmüthiger IESu / und aus
 dieser Liebe verzeihe ich von Herzen al-
 len meinen Feinden / und liebe sie / wie
 mich selbst. Ich liebe dich / O gedül-
 tiger IESu / und aus dieser Liebe / auch
 durch deine Gnad / wil ich gedultig und
 freudig leyden Creuz und Widerwärt-
 tigkeit / Unbill und Unrecht / Armuth
 und Verlassenheit / Herzen Traurigkeit
 und Gewissen-Plag / wan / wie groß /

200 Gebett zum gecreuzigten Iesu.
und wie lang es dir wird gefallen. Ich
liebe dich endlich / O gecreuzigter Ie-
SU; und aus dieser Liebe / liebe ich
deine allerliebste Mutter Mariam
nechst dir / dich aber über alles / weiln
du bist mein Heyland und Seligma-
cher / mein Freud und Süßigkeit /
mein Ruhe und Vergnüglichkeit / mein
GOTT das höchste Gut / und alles /
Amen.

5. Brunn. Nachfolgung.

Sugendsambster Iesu / ein wah-
res Vorbild und Spiegel mei-
ner Seelen. O wie gar ungleich
bin in dir meinen Sitten ! du hast die
Armuth erwehlt / ich such die Reich-
thumb / du Verachtung / ich Ehr / du
Leyd / ich Freud. Du bist demühtig /
ich hoffärtig / du sanftmühtig / ich zör-
nig / du gedültig / ich voller Ungedult.
Deine Augen seynd schambafftig / mei-
ne frech und fürwitzig / deine Händ und
Fuß mit Nägeln durchbohret / meine zur
Sünd ausgestreckt / dein Haupt steckt
voller

voller Dornen / meines voller Eitelkeit /
 dein Mund ist voller Süßigkeit / mein
 voller Bitterkeit / dein Herz voller rei-
 nen Liebe / meins voll der bösen Begier-
 den.

Du / O Jesu liegst im Garten / mit
 dem Angesicht auf der Erden im Gebett /
 ich bin lau und kalt im betten / du schwei-
 gest zu allen Schimpff. Spott. und Eh-
 renrübrigen Reden still / ich kan kein
 Wörtlein dulden : du bettest für deine
 ne Feind / ich kan sie kaum ohne Wider-
 willen ansehen / du nimbst mit freund-
 lichem Liebs. Kuß das Kreuz auf dei-
 ne Schultern / ich stoß es weit von mir
 hinweg : du wirst mit Eßig und Gall
 gelabet / ich suche die Sinnlichkeit im Es-
 sen und Trincken : du hängst am Kreuz
 voller Wunden / Schmerzen und Todt-
 Aengsten / ich trachte nach lauter Ge-
 mächlichkeit / Freud und Lüsten.

Schäme dich meine Seel / schäme
 dich / und verbirg dein Angesicht unter
 dem Schatten des Kreuz. Baums.

Hat dein Blut-Bräutigam JEsus also müssen leben und leyden / und auf solche Weltz eingehen in seine Glory; wie wird es dir ergehen / welche du so gar nichts kanst leyden / und so wenig seinen Tugenden nachlebest? O mein im Kreuz-Spiegel vorgebildeter JESU / dein Kleid und Hoff-Farb bin ich bereit anzulegen / und nach deinen Tugenden meine Sitten zu richten. O daß ich dir möchte ganz ähnlich seyn. O JEsu / du schönes Vorbild meiner Seelen / drucke dich ganz blütig am Kreuz genagelt / und von der Liebe abgemahlet / wie ein Pittschafft in mein Hertz hinein / damit ich dir in der Demuth und Sanfftmuth / in der Keusch- und Keinigkeit / in der Gedult und Liebe / in etwa gleichförmig werde: Und also / wan kommen wird der grosse Tag / von dir erkannt / jene trostreiche Wort hören mög: Komm meine Braut / komm du solt gecrönet und ewig belohnet werden / Amen.

Eine

Eine schöne Weiß

Die 5. fünff Wunden Jesu zu verehren/
und hiedurch sonderbare Gnaden zu begeh-
ren. Morgens, Abends, in der Mess, nach der
Communion, in den Bett-Stunden, oder
zu Haus vor ein Crucifix möglich zu
gebrauchen.

I. Zu der Wund des lincken Fußes.

Die Cruciziger Jesu/ ich grüße und
verehre demüthiglich die Wund
deines lincken Fußes: versencke
darein alle meine Sünd und Missethaten/
welche ich von Herzen bereue / weiln sie
deiner unendlichen Güte zuwider seynd.
Ich bitte durch diese deine Heil. Wund/
und durch das Blut / so daraus geflos-
sen / auch durch die Schmerzen / welche
du darein / und in deinem ganzen Leyden
gelitten; ich bitte dich auch durch die
Schmerzen deiner betrübtten Mutter un-
term Creuz / du wöllest mir meine Sünd
und die dafür verdiente Straffen gnä-
diglich vergeben / und hinführo in keine
Tods-Sünd / absonderlich in diese N.
nie fallen lassen / Amen.

2. Zu

2. Zu der Wund des rechten Fußes.

Schmerzlich verwundeter Iesu /
 ich grüsse und verehere herzlich
 die Wund deines rechten Fußes;
 befehle darein mich / die Meinige N.
 N. meine Freund und Wohlthäter N. N.
 meine Feind und Ubelthäter. Ich bitte
 durch diese deine H. Wund / und durch
 das Blut / so daraus geflossen / auch
 durch die Schmerzen / welche du darein /
 und in deinem ganzen Leyden gelitten:
 ich bitte dich auch durch die Schmerzen
 deiner betrübtten Mutter unterm Kreuz /
 du wöllest alle mit mir vor allem Ubel
 bewahren / mit himmlischen Gaben er-
 füllen / in deiner Gnad bestättigen / und
 mir absonderlich diese Gnad N. und jene
 Tugend N. ertheilen / Amen.

3. Zu der Wund der linken Hand.

Sblutfließender Iesu / ich grüsse
 und verehere andächtig die Wund
 deiner linken Hand: lege darein
 all mein Thun und Lassen / Mühe und
 Arbeit: ich bitte durch diese deine heilige
 Wund

Wund und durch das Blut / so daraus
 geflossen / auch durch die Schmerzen/
 welche du darein / und in deinem gan-
 gen Leyden gelitten: ich bitte dich auch
 durch die Schmerzen deiner betrübtten
 Mutter unterm Creutz / du wollest al-
 le meine Werck segnen / und zu deiner
 höchsten Ehr gereichen lassen: abson-
 derlich dieses mein Geschäft N. (wans
 dir gefällig) zum gewünschten End
 führen/ Amen.

4. Zu der Wund der rechten Hand.

Berlassener Iesu/ ich grüße und
 verehere vertraulich die Wund
 deiner rechten Hand: befehl dar-
 ein all mein Creutz und Leyden. Ich bit-
 te durch diese deine H. Wund/ und durch
 das Blut / so daraus geflossen / auch
 durch die Schmerzen / welche du dar-
 ein / und in deinem ganzen Leyden ge-
 litten: Ich bitte dich auch durch die
 Schmerzen deiner betrübtten Mutter
 unterm Creutz / du wollest mich barm-
 hertziglich aus dieser Noth N. helffen/
 von

von jener Widerwärtigkeit N. (doch nach deinem Belieben) befreyen: oder mir Christliche Stärck und Gedult/ selbige um deiner Liebe willen zu leyden/ mittheilen/ Amen.

5. Zu der H. Seiten-Wund.

In der bittersten Todt-Angst sterbender Jesu/ ich grüße und verehere inbrünstiglich die Wund deiner H. Seiten/ lege mich mit Leib und Seel darein/ nechst bey deinem lieb-walenden Herzen: ich bitte dich inniglich durch das Wasser und Blut/ so daraus geflossen/ ich bitte durch alle Marter und Pein/ welche du in deinem Leyden/ fürnemblich in der dreyständigen Todt-Angst und Hinscheiden gelitten: ich bitte dich auch durch die grosse Schmerzen/ welche deine bis in den Todt bekümmerte Mutter unterm Creuz/ und nach deinem Todt ausgestanden; da sie dich auf ihren Schooß getragen/ du wollest mir vor meinem Todt vollkommene Reu und wahre Buß verleyhen/ und die

die endliche Gnad ertheilen / daß ich mit
den Sacramenten versehen / nach Anruf-
fung der H. Nahmen Iesus und Maria /
in würcklicher Übung der vollkommenen
Liebe Gottes / meine Seel in die H. Sei-
ten-Wunde aufgeben möge / Amen.

II. Capittel.

Andacht zu der allerseeligsten Gottes-
Gebährerin Maria.

S. I. Von der Fürtrefflichkeit die-
ser Andacht.

Nach der Andacht zu Iesu dem Ge-
kreuzigten, ist die nechste, so da gehet
auf die Verehrung Maria: und diß
eben darum; alltieweiln selb'ge einem jedem
Menschen überaus nothwendig und nützlich,
auch sehr trostreich, und dem Willen Got-
tes gleichförmig ist. Dan i. ist sie nothwen-
dig, wellen alle Gaben und Gnaden von
Gott durch Maria Hand uns ausaetheilt
werden. Auch derjenig, so sie ehret und lie-
bet, ein grosses Kennzeichen der Auserweh-
lung zur ewigen Seeligkeit für sich hat; wie
mit Anselm. der H. Bonav. lehret l. i. pha-
retr. c. 5. 2. Ist sie auch nützlich: weils
nach S. Bernardten Meinung, keiner sie je
hat angeruffen, der nicht erhöret worden
(versteg